

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

So kam es, daß das schließliche Ergebnis hinter der vom Armeekorps-Oberkommando anfangs scharf betonten und auch von General von François zäh verfolgten Absicht, durch Vorstoß nach Südosten die Festung zu umklammern und damit die Besatzung samt dem reichen Kriegsmaterial¹⁾ in die Hand zu bekommen, zurückblieb. Das wurde freilich aufgewogen durch die für den Fortgang der Operationen entscheidende Tatsache, daß endlich das Hindernis beseitigt war, das bisher dem unmittelbaren Zusammenwirken der 11. Armee und ihrer rechten Nachbararmee im Wege gestanden hatte. Die Verkürzung der Front machte Kräfte zu anderweitiger Verwendung frei. Neben diesem operativen Vorteil bedeutete der Fall von Przemyśl aber auch einen neuen, hoch zu bewertenden moralischen Erfolg der verbündeten Heere.

5. Die russische Südwestfront von Mitte Mai bis Anfang Juni.²⁾

Karten 5 und 6, Skizzen 13 und 14.

Um Mitte Mai hatte die russische Südwestfront unter General Swanow, in fünf Armeen gegliedert, zwischen der Pilica und der rumänischen Grenze zu neuen Kämpfen bereitgestanden³⁾:

4. Armee (General Ewert: XIV., XVI., Grenadier-, XXV., XXXI. Korps): 10 Infanterie-Divisionen, 5 Landwehr-Brigaden, 2½ Kavallerie-Divisionen;
3. Armee (General Radko Dmitrijew, vom 20. Mai an General Lösch: IX., X., III. kaukasisches, XXIV., XXI., XII. Korps): 20½ Infanterie-Divisionen, 5 Landwehr-Brigaden, 5¾ Kavallerie-Divisionen;
8. Armee (General Brussilow: VIII., XVII., XXVIII., VII. Korps): 10¾ Infanterie-Divisionen, 1 Landwehr-Brigade, 1¼ Kavallerie-Divisionen;
11. Armee (General Schtscherbatschew: XXII., XVIII. Korps): 6¾ Infanterie-Divisionen, 1 Landwehr-Brigade;
9. Armee (General Letschizki: XI., XXX., XXXIII. Korps, 2. und 3. Kavalleriekorps, XXXII. Korps): 9 Infanterie-Divisionen, 6 Landwehr-Brigaden, 8 Kavallerie-Divisionen.

¹⁾ Im Verlaufe der Kämpfe um Przemyśl wurden von den Angriffstruppen des Generals von Rneußl insgesamt etwa 8300 Gefangene eingebracht. Ferner fielen ihnen die in den Forts eingebauten Geschütze, meist zerstört, sowie ein großes Lager unbrauchbar gemachter ö.-u. Beute-Geschütze in die Hand.

²⁾ Vgl. Band VII, S. 435/36.

³⁾ Karte 18, Band VII, zeigt Frontverlauf und Armeegrenzen. Die Zusammensetzung der einzelnen Armeen enthält einige Änderungen gegen Karte 18.